



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Sprachkünste

Helwig, Christoph

Giessae, 1619

Jm Geschlecht.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-70058](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-70058)

Hebraische Sprachkunst. Stand.

Ist Zweiterlei:

Blos Stand / wenn ein Männwort blos for sich steht / das sich zu keinem andern lenket.

Besitzstand / wenn ein Männwort das ander zu sich zeichet und lenket.
[welchs in Deutscher Sprach durch den Zwäitfall geschicht.]

Der Besitzstand wendelt die ändung ה in ה und Mehrfaltige ם in ם :

Veränderung.

Ist alhie nichts anderst / als formirung der Mehrfaltigen Zahl.

Seind deswegen nur zwo: [nach zwäiterlei ändung der Mehrfaltigen.]

I. Deren Mehrfaltige wird durch zugeworfene silb ם.

II. Deren Mehrfaltige wird durch zugeworfne silb ה

Endung der I. seind 4.	{	in dienstlitter ם	} hie wird ם oder ם draus.
	{	in dienstlitter ם	
	{	in dienstlitter ם	
	{	in wurzellitter ם	

} Sie wird schlechts hinzugeworfen die silb ם.

Endung der II. seind 4.	{	ה (oder ה)	} wird gewandelt in ה.
	{	ה	
	{	ה	
	{	ה	

} diese haben selten Mehrfaltige Zahl.

Unrichtigkeit

Im Geschlechte.

Urtliche / welche sich anderst als in ה und Dienstlitter ה ändern / seind Weiblichs oder Bänderlei geschlecht. (welche droben nicht im Ausnehmen seind mit begriffen)

Weibliche: ארץ אחוה ארה אם אצבע באר גרן גינה הרב כוס כפר כתף יתר נפש עב ערש רבא ז.

Bänderlei: אוח לשון כנף מצח ריה רחב שמש תהום ז.

Bänderlei seind auch die Nahmen der Thier / so bände geschlecht in einer ändung begriffen / als / חמר בהמה זמל Und diese Zahlnahmen / מאה אף Auch in ם sich ändernde.

In